

2019|20

Glockenspitzen

Schulzeitschrift des Berufskollegs Glockenspitz Krefeld



ZEIT FÜR DIE ZUKUNFT



Liebe Leserinnen, lieber Leser,

das aktuelle Schuljahr 2019/2020 unterscheidet sich stark von den vergangenen Schuljahren und so erscheinen die Glockenspitzen erst verspätet und ausschließlich in der Online-Version. Die veröffentlichten Artikel zeigen aber einmal mehr, wie facettenreich ein Berufskolleg ist und welche berufliche Vielfalt am Berufskolleg Glockenspitz Tag für Tag gelebt wird.

Der nun gewählte Veröffentlichungstermin liegt mitten in der Corona-Krise und zeigt sicherlich eine so nie dagewesene Zäsur im laufenden Schulbetrieb auf.

Der Unterricht auf Distanz ist plötzlich zur Normalität geworden, die Prüfungsvorbereitung außerhalb des bekannten Rahmens treibt Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern den Schweiß ins Gesicht und wirft neue Fragen nach Organisation, Umfang und Bewertbarkeit von Prüfungen auf.

Das facettenreiche Berufskolleg und die berufliche Vielfalt wird sich hoffentlich auch Ihnen bei der Lektüre der aktuellen Glockenspitzen aufzeigen.

Nehmen Sie sich die Zeit! Viel Spaß beim Lesen!

Daniel Grautmann und Susanne Peters
Glockenspitzen Redaktionsteam, März 2020





Inhalt

SCHULE

Sommerfest 2019	3
Chillen und Grillen am See	4
Der große Wurf	5
„Wir miteinander am Glockenspitz“	6
2. Woche gegen Rassismus und Diskriminierung	6
Laurence Chamberlain – „Neuer“ Assistant Teacher	8
Mit „Turnvater Hahn“ den Rücken stärken	9
Team Glockenspitz auf Kurs beim	10
Lehrer-Volleyball-Turnier	10
Starke Vorstellung beim 13. Sparda-Bank-Cup	11

SCHULLEBEN

AUSBILDUNGSVORBEREITUNG

Auf die Bäume und in die Berge	12
Projekttag im Jugendzentrum Herbertzstraße	13

GESTALTUNG

Alle im Wunderland	14
Peter Pan, Schlittschuhe und ein Plakat	15
Mediengestalter entwirft Composing für Schulhomepage	16

GASTGEWERBE

Joshua Muth gewinnt Silbermedaille beim Nationalen Azubi-Award Systemgastronomie	17
Systemgastronomie besucht ANUGA	18
Schon mal darüber nachgedacht, 1,80m tief in der Erde zu liegen?	19
Gastronomie-Wettbewerb der Lernenden Euregio	20

PERSONALIEN

Unsere Neuen	22
Frisch im Ruhestand	22
Runde Geburtstage unserer Pensionäre	23

Impressum	23
-----------	----

Sommerfest 2019



Beim diesjährigen Abschiedsfest der Abschlussklassen strahlten die Absolventinnen und Absolventen mit der Sonne um die Wette. Das Kollegium des BK Glockenspitz verabschiedete sich von den nun ehemaligen Schülerinnen und Schülern mit herzlichen Glückwünschen und überreichte die Abschlusszeugnisse. Die jeweiligen Jahrgangsbesten wurden mit einer

Urkunde prämiert. Im Anschluss wurde dann noch auf die gezeigten Leistungen angestoßen und zur Musik von DJ Rob Miller gefeiert. Das Berufskolleg Glockenspitz wünscht allen Absolventinnen und Absolventen alles Gute für ihren weiteren Werdegang.

Daniel Grautmann

Chillen und Grillen am See



Der diesjährige Lehrerausflug führte das Kollegium zum Unterbacher See in Düsseldorf. Bei sonnigem Wetter und beinahe tropischen Temperaturen konnten die Kolleginnen und Kollegen sich über die zurückliegenden Sommerferienerlebnisse austauschen und Kraft für das bevorstehende Schuljahr sammeln. Nach einem gemeinsamen Frühstück am Seeufer konnten die Ausflügler während einer Floßfahrt den See er-

kunden und die schöne Landschaft genießen. Nach dem Mittagssnack bestand die Möglichkeit Boule zu spielen, sich im See abzukühlen oder Stand Up Paddling für sich zu entdecken. Mit diesen entspannenden Eindrücken konnten dann alle am nächsten Tag wieder entspannt ins Schulleben zurückkehren.

Daniel Grautmann

Der große Wurf

In Eigenregie erstellten die Lehrer des Berufskollegs Glockenspitze eine eigene Boulebahn. Nach drei Projektphasen und viel Schweiß flogen am Sommerfest 2019 in der Grünanlage des B-Gebäudes die ersten Kugeln.



Den Anstoß für den Bau einer eigenen Boulebahn für das Berufskolleg Glockenspitze gab ein ehemaliger Kollege. Friedel Schmale brachte bei einem seiner Besuche an alter Wirkungsstätte Boule-Kugeln mit. Diese hatte er mit der Überlegung mitgebracht, diese seien in den Händen der Kollegen an der Schule gut aufgehoben. „Prima! Dann brauchen wir jetzt nur noch die passende Bahn dafür“, dachte sich Tom Heinke, der das Geschenk freudig angenommen hatte.

Aus der Idee machte Tom Heinke 2019 tatsächlich ein Schul-Boule-Bauprojekt. Für die Bahn, die internationale Norm beträgt 4 x 15 Meter, für Training und gelegentliches Spiel reichen Bahnen mit einem Mindestmaß von 12,5 x 3 Metern, wurde ein geeigneter Platz auf der Wiese hinter dem Lehrzimmer B gefunden. Zusammen mit Bauabteilung und im Rahmen des Projektes Gesunde Schule, das Volker Hahn koordiniert, wurde der Bau des Bouleplatzes in Angriff genommen.

Vom ersten Spatenstich des Aushubs im Mai bis zur finalen Fertigstellung Ende Juni geschah alles in Eigenregie. Die Bauleitung hatte Tom Heinke, mitgemacht haben mehr als 20 Kolleginnen und Kollegen. In den drei Bauphasen „Vermessung/Aushub“, „Einbringung des Schotters“ und „Finalbearbeitung der Spielfläche mit Granulat und Rüttelplatte“ waren viele fleißige Hände tätig, die in ihrer Freizeit das neue „Boulodrom“ erschufen. Finanziert wurde das Projekt durch das Projekt Gesunde Schule.

Die feierliche Einweihung fand im Rahmen des Sommerfestes 2019 statt. 17 Kolleginnen und Kollegen sowie Schulleiterin Marion Pork ließen am 28. Juni bei bestem Wetter und guter Laune die ersten Kugeln fliegen. Jetzt freuen sich alle schon wieder auf das kommende Frühjahr und weitere sportlich entspannte Momente im Boulodrom vom Glockenspitze.

Text + Fotos: Uli Geub

„Wir miteinander am Glockenspitz“

2. Woche gegen Rassismus und Diskriminierung



Erneut wurde am Glockenspitz als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ die Woche vor den Osterferien als Aktionswoche mit vielfältigen Aktivitäten zu den unterschiedlichsten Themen der Diskriminierung gestaltet. Viele kleine Projekte liefen innerhalb des Unterrichts, indem z.B. die Themen Mobbing und Cyber Bullying, Diskriminierung von Randgruppen thematisiert wurden.

Aber auch außerhalb des Unterrichts gab es interessante Angebote. So konnten wir interessante, engagierte, unterhaltsame, bekannte und bewährte Referent*innen und Akteur*innen finden, die unseren Schülerinnen und Schülern Workshops anboten.

In den Workshops ging es darum, Vorurteile und soziale Rollenbilder zu hinterfragen, die Bedeutung und Auswirkung von Diskriminierung zu erfahren und zu besprechen und über eigene Erfahrungen zu berichten. Ziele der Workshops sollen sein, zu informieren, Vorurteile abzubauen, physischer wie psychischer Gewalt präventiv zu begegnen und einen Beitrag für ein respektvolles Zusammenleben zu leisten.

So freuten wir uns, am Montag und Dienstag wieder Workshops des jungen Teams von SCHLAU e.V. Krefeld anbieten zu können. Das Team bietet Bildung und Schulaufklärung zu sexueller Orientierung und geschlechtlicher Vielfalt in Krefeld. Obwohl wir in einer demokratischen und offenen Gesellschaft leben, müssen Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* Menschen immer noch Benachteiligungen und Ausgrenzungen im Alltag erleben. Gerade für Jugendliche ist dies oft eine besondere und zusätzliche Belastung. Deshalb soll in den Workshops die Bedeutung und Auswirkung von Diskriminierung besprochen und, eingebettet in verschiedene sexual-antidiskriminierungspädagogische Methoden, über eigene Erfahrungen im Umgang mit sexueller Identität berichtet werden. Hierzu arbeiten die Teamer/innen mit ihrer eigenen Biografie.

Auch das Kommunale Integrationszentrum Krefeld konnten wir in diesem Jahr als Kooperationspartner gewinnen. Zwei Mitarbeiterinnen boten Montag und Mittwoch Workshops zum Thema: Spiel dich fit! Für die Vielfalt - und die Teilnahme am Integrationslotsenprojekt an. Hier erhielten Schüler*innen Informationen zum Integrationslotsenprojekt

der Stadt Krefeld, bei dem sich junge Menschen in ihrer Freizeit dafür engagieren, die Eingliederung Jugendlicher mit Zuwanderungsgeschichte stärker als bisher voranzutreiben.

Am Mittwoch begrüßten wir Mitarbeiter von NinA NRW bei uns am BKG, die in ihren Workshops in verschiedenen Klassen Informationen und persönliche Erfahrungsberichte zum Ausstieg aus der Nazi-Szene anboten. Es gab auch Einblicke in aktuelle Strukturen und Codes der rechten Szene.

Mit Fatih Cevikkollu am Mittwoch und dem Träger des Bundesverdienstkreuzes Austen Peter Brandt von Phoenix e. V. am Donnerstag konnten wir zwei Referenten / Akteure gewinnen, die seit vielen Jahren und mit großer Resonanz Anti-Rassismus-Arbeit leisten. Beide haben in ihren Veranstaltungen auf ihre individuelle humorvolle, beeindruckend anschauliche Weise ihren Zuschauern einen Spiegel vorgehalten und so verschiedene Formen des Alltagsrassismus aufgezeigt. Herr Cevikkollu führte einen Auszug aus seinem aktuellen Programm vor. Herr Brandt thematisierte den alltäglichen – häufig unbewussten - Rassismus, der in der gesamten Gesellschaft präsent ist. Hierzu nutzte er auch Bilder aus der Werbung, aus Zeitschriften usw., die als Grundlage für Diskussionen über rassistische Bildsprache dienten.

Im Anschluss an alle Vorführungen gab es Gesprächsangebote.

Ein weiteres Highlight war am Freitag das Theaterstück „Benjamin und Muhammed“ im Rahmen des Projektes „Junge Muslime in Auschwitz“ der Theatergruppe „Blickwandler“ aus Duisburg Obermarxloh, einer Gruppe junger Muslime. Diese Gruppe von jungen Männern im Alter von 16 bis 21 Jahren mit türkischen, kurdischen und arabischen Wurzeln hat eine Reise nach Auschwitz, zum größten Vernichtungslager der Nationalsozialisten gemacht. Diese Gedenkstättenfahrt wurde in einem empfehlenswerten Youtube-Video festgehalten und als weitere Reaktion auf die Erfahrungen der Reise die Theatergruppe „Blickwandler“ gegründet. Unter Anleitung des Regisseurs Gandhi Chahine und des Pädagogen Burak Yilmaz, Germanist und Anglist, Träger des Bundesverdienstkreuzes und von der Bundesregierung in diesem Jahr als Botschafter für Demokratie ausgezeichnet, hat die Gruppe das Theaterstück entwickelt.

„Die Geschichte von „Benjamin und Muhammed“ zeigte eine

von Gewalt und Solidarität geprägte Freundschaft – ein spannendes und vielschichtiges Stück von und mit jungen Menschen, die vom Publikum eine Haltung einfordern, die sie selber zeigen: gegen Antisemitismus und für eine Gesellschaft, in der das Jüdisch-Sein angstfrei möglich ist. Auch hier gibt es die Möglichkeit, im Anschluss der Aufführung mit den Darstellern und dem Regisseur des Stücks zu sprechen.“ (Text des Flyers zum Theaterstück).

Flankiert wurde diese Veranstaltung von den interaktiven Workshops von Mandy Lippmann, die interkulturelle Differenzen und Erfahrungen in kreativen, unterhaltsamen Rollenspielen erfahren und reflektieren ließen.

In der gesamten Woche gestalteten Schülerinnen und Schüler der GTA Oberstufe einen Museumsraum (B022), in dem die Ausstellung „Kunst – ent-artet? besucht werden konnte. Die Gäste erwarteten engagierte, informative Führungen zu festgelegten Uhrzeiten und sehr beeindruckende Kunstwerke, die sich auf berührende, aber manchmal auch gewitzte Weise mit der Diskriminierung von Kunst, Künstlern und Menschen während des NS-Regimes auseinandersetzen.

Zusammen mit den Referentinnen, Referenten und Akteuren gelang es uns, eine aktive gemeinsame Woche zu gestalten. Wir waren froh und dankbar, diese illustre Auswahl und große Vielfalt von Referent*innen und Akteur*innen gewinnen zu können und heißen sie alle gerne wieder herzlichst willkommen am Glockenspitz.

Wir wünschen uns, dass die Aktionswoche „Wir gemeinsam am Glockenspitz“ uns für Formen von Diskriminierung und Ausgrenzung zusätzlich sensibilisiert hat, Lösungsmöglichkeiten eröffnete und Mut macht, diesen Themen mit klarer Haltung, Sensibilität und Courage entgegenzutreten, damit Vielfalt an unserer Schule als Bereicherung angenommen wird.

Geplant und organisiert wurde die Woche von der Entwicklungsgruppe Glockenspitz, EGG.

Informationen unter: egg@glockenspitz.de

Anne Frohn

Laurence Chamberlain – der „neue“ Assistant-Teacher

Hi, ich bin Laurence Chamberlain, der neue Englisch-Assistent hier in Glockenspitz. Einige von euch haben mich schon kennengelernt, aber ich hoffe so viele von euch wie möglich während meiner Zeit im Glockenspitz kennenzulernen. Ich komme aus Wiltshire, in Südwest England und ich bin 22 Jahre alt. Ich habe dieses Jahr an der Universität Lancaster meinen Abschluss in Betriebswirtschaftslehre und Germanistik gemacht. Weil ich ein Jahr meines Studiums in Heidelberg als Erasmus Student verbrachte, und weil ich noch nicht weiß, was ich für eine Karriere machen möchte, dachte ich es wäre eine gute Idee zurück nach Deutschland zu kommen. Deswegen bin ich jetzt hier in Krefeld. Ich arbeite hier als euer Englisch-Assistent bis Ende Mai.

Ich bin vor einem Monat in Krefeld angekommen und ich muss sagen bisher gefällt mir Deutschland gut. Ich habe noch niemand am Glockenspitz kennengelernt, den ich nicht mag! Ich wohne bei einer Gastfamilie in Fischeln und die ist supernett. Ich spreche jeden Tag viel Deutsch. Ich habe auch viel deutsches Bier getrunken. Deswegen würde ich auf keinen Fall sagen, ich bedaure die Entscheidung in Deutschland zu wohnen. Ich weiß auch nicht, ob ich in der Zukunft die Chance haben werde, so einfach in Deutschland zu arbeiten und zu wohnen, (dank dem Brexit), deswegen will ich das Beste aus meiner Zeit hier machen.

In Großbritannien haben wir eigentlich nichts Vergleichbares, wie ein Berufskolleg, wo eine so riesige Vielfalt von Fächern in einem Ort gelehrt wird. Für mich macht es Spaß, eure Arbeit zu sehen und über alle die verschiedenen Pro-



jekte, die hier bearbeitet werden, zu sprechen. Bevor Ich mich entschloss, in einer deutschen Schule zu arbeiten, wusste ich nicht, dass ich so viel leckeres Essen ausprobieren, so viele wunderschöne Kunst sehen, und so viel über Chemie und Technologie lernen. Ich denke es gibt noch mehrere Fächer, die mich interessieren würden. Falls ihr denkt, ich sollte eure interessante Arbeit mal sehen, oder dass ich als Englisch-Expert euch helfen kann, bitte sagt mir oder einem Lehrer Bescheid und ich werde versuchen vorbeizukommen.

Liebe Grüße,
Laurence Chamberlain

Mit „Turnvater Hahn“ den Rücken stärken



„Die Übungen kann jeder kurz in der Pause machen. Die Schüler sollen dann idealerweise gemeinsam ein paar Übungen machen. Aber auch für das Büro sind sie geeignet“, sagt Volker Hahn. Der Sportlehrer betreut das Programm „gesunde Schule“ gemeinsam mit Kollegin Sandra Borbe. Der Name „Turnvater Hahn“ in Anspielung an den Begründer des Turnens Friedrich Ludwig Jahn, gefällt ihm. „Die Namensähnlichkeit gibt das her“, sagt er lachend „und tatsächlich hat mich eine Lehrveranstaltung auf dem Jahnplatz in Berlin, wo er die ersten großen Turnveranstaltungen hatte, inspiriert.“

Bei den Übungen geht es darum, den gesamten Körper im Blick zu haben. „Es gibt Übungen, die speziell die Rückenmuskulatur stärken. Aber wenn beispielsweise die Beinmuskulatur oder der Bänderapparat mangels Bewegung zu kurz sind, löst auch das Haltungsschäden aus und das führt zu Schmerz“, erklärt Hahn. Darum gehören auch verschiedene Dehnübungen zum Repertoire. Einige sehen richtiggehend banal aus, haben aber eine große Wirkung. „Es reicht, immer wieder mal fünf Minuten Bewegung einzuschieben. Es muss nicht immer eine Stunde sein. Schwierig ist vor allem zu langes ununterbrochenes Sitzen“, erklärt der Sportlehrer. Seine Schüler hören aufmerksam zu. Sie nehmen dem jungen Lehrer ab, was er sagt. Es ist authentisch und gut strukturiert. Niemand ist mit halber Kraft dabei. Im Gegenteil, die Jugendlichen überbieten sich darin, die Übungen nicht nur schnell, sondern vor allem richtig auszuführen. Sukzessive werden alle Klassen des Berufskollegs die Methoden erlernen und im Idealfall wird dann jeden Tag in den Pausen hier und da geturnt – und vielleicht sogar in der Freizeit. Dann wäre „Turnvater Hahn“ vollauf zufrieden.

Das Berufskolleg Glockenspitze zeigt Schülern im Projekt „Gesunde Schule“ Übungen, um Rückenschäden vorzubeugen. Zu den größten gesundheitlichen Problemen unserer Zeit gehören Haltungsschäden und Rückenschmerzen. Schon in jungen Jahren haben immer mehr Menschen damit zu kämpfen. Diesem Zivilisationsproblem hat das Berufskolleg Glockenspitze den Kampf angesagt. Bereits seit Beginn des Schuljahres 2018/19 lernen die Schüler am Berufskolleg Übungen zur Kräftigung der Muskulatur, aber auch zur Dehnung, um hier vorzubeugen.

gekürzter Artikel von Sven Schalljo

Team Glockenspitz auf Kurs beim Lehrer-Volleyball-Turnier



Mit viel Elan kämpften zehn Kolleginnen und Kollegen beim Lehrer-Volleyball-Turnier um die Punkte. In einem Teilnehmerfeld von insgesamt 13 Mannschaften aller Schulformen aus der Stadt Krefeld erzielten wir einen hervorragenden 3. Platz und verteidigten somit unsere Platzierung aus dem Jahr 2017.

Am Ende standen für uns vier, teilweise souverän herausgespielte, Siege von fünf Spielen auf dem Tableau.

Leider mussten wir uns im Halbfinale und dem spannendsten Spiel des Turniers dem „heimischen“ MSM-Gymnasium denkbar knapp mit 23:25 geschlagen geben.

Wir hatten sehr viel Spaß beim Turnier und können zu Recht sehr stolz auf diese Leistung sein.

Volker Hahn

Starke Vorstellung beim 13. Sparda-Bank-Cup



In zwei Gruppen à vier Mannschaften, die in der Vorrunde um den Einzug ins Halbfinale spielten, nahmen zwei Teams des Berufskollegs Glockenspitz teil.

Das Team Glockenspitz 1 startete mit einem umkämpften, gleichwohl verdienten, 1:0 Sieg über das BK Uerdingen in das Turnier.

Das Potential zum Weiterkommen steckte eindeutig im Team, doch leider schied es nach zwei weiteren Niederlagen aus.

Im abschließenden Spiel um den 5. Platz zeigte die Mannschaft Teamgeist und besiegte ehrgeizig ein Team des BK Kaufmannschule mit 1:0.

Schade, dass die Spieler nicht optimal aufeinander eingespielt auftreten konnten.

Team Glockenspitz 2 wurde nach zwei Siegen und einer Niederlage Gruppenzweiter.

Im Halbfinale zeigte die Truppe eine Super-Leistung. Nach einem 0:1 Rückstand erspielte und erkämpfte sich das Team einen knappen 2:1 Sieg über Team 1 des BK Kaufmannschule. Leider verlor Team BKG 2 ganz knapp im Finale gegen die erste Mannschaft des BK Vera Beckers, das sehr eingespielt und erfahren auftrat.

Ein großes Lob an beide Mannschaften des BK Glockenspitz! Faire Spiele, Zusammenhalt und Ehrgeiz, gepaart mit mehr als dem erwarteten Erfolg, drücken ein starkes Erscheinungsbild und ein für uns gelungenes Turnier aus.

Volker Hahn

Auf die Bäume und in die Berge!

BKG Schüler besuchen den Alpenpark Neuss



Von Baum zu Baum zu klettern und den Berg hinab rodeln - das stand für die Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsvorbereitung am 4. Oktober auf dem Stundenplan. Am frühen Morgen starteten wir am Hauptbahnhof Krefeld mit dem Zug und mit dem Bus ging es dann weiter in den Alpenpark Neuss, besser bekannt als Skihalle Neuss. Es war kalt und regnerisch, doch einige mutige Schüler trotzten gemeinsam mit Frau Schottke dem Wetter und zeigten ihren Einsatz im Outdoor-Kletterpark. Mit Helm und Klettergeschirr ausgestattet ging es auf vier Meter Höhe über Brücken und Seile durch die „Bäume“.

Die anderen Schülerinnen und Schüler entschieden sich fürs Rodeln in der Skihalle. Kalt aber immerhin trocken war hier die Wetterlage. Bei -3 Grad und teils in Jogging- statt Skihose

rodelten die Jugendlichen gemeinsam mit Frau Bouten auf Schlitten, Luftreifen und Sitzrodeln die 60 Meter lange Bahn hinunter. Besonders die Mädels der Internationalen Förderklasse von Frau Niyazmetova machten dabei eine gute Figur und nutzten jede Minute der einstündigen Rodelzeit. Im Anschluss daran trafen sich alle Kletterer und Rodler im gemütlichen Restaurant zum Aufwärmen und erzählten von ihren unterschiedlichen Erfahrungen.

Fazit: Mutige Kletterer und eine Riesengaudi auf der Rodelpiste!

Daniela Bouten

Projekttag im Jugendzentrum Herbertzstraße



Gerade zu Beginn eines Schuljahres ist der Schulbesuch häufig noch durch Unsicherheiten und Hemmungen geprägt, so dass eine frühe Stärkung der Klassengemeinschaft anzustreben ist. An drei Projekttagen im September haben daher Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsvorbereitung (AV) und der Internationalen Förderklassen (IFK) die Möglichkeit genutzt, sich an einem außerschulischen Lernort besser kennenzulernen und durch abwechslungsreiche Aktivitäten ihre Selbstwahrnehmung und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Maßgeblich unterstützt wurden die Projekttag von den Sozialarbeitern des Berufskolleg Glockenspitz sowie der Jugendeinrichtung Herbertzstraße in Krefeld-Oppum.

Die unterschiedlichen Aktivitäten regten die Schülerinnen und Schüler dazu an, miteinander ins Gespräch zu kommen. So begann der Tag zunächst mit einem gemeinsamen Frühstück, dann folgte ein Namensspiel, um sich kennenzulernen, ein Teamspiel, bei dem ein Golfball über Plastikrohre in einen Eimer befördert werden musste, ein Trommel-Workshop, ein Kicker-Turnier und schließlich eine gemeinsame Reflexionsrunde.

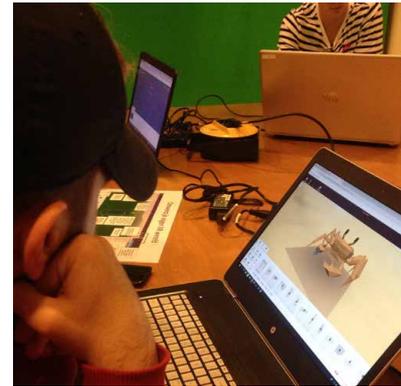
Das gegenseitige Verständnis und die Akzeptanz des Anderen sollten durch die verschiedenen Gruppenaktivitäten gefördert werden, so dass eine gute Zusammenarbeit in der Schule als Grundlage für erfolgreiches Lernen ermöglicht wird. Zudem lernten sich die Schülerinnen und Schüler untereinander besser kennen: Sie erfuhren mehr über die Eigenschaften und Interessen ihrer Mitschüler*innen, die im Schulalltag nicht unbedingt im Vordergrund stehen.

Da die Resonanz sowohl auf der Schüler- als auch auf der Lehrseite sehr positiv war, ist geplant, die Projekttag als festes Angebot in die Anfangsphase der Ausbildungsvorbereitung zu implementieren.

Damla Kilic

Alle im Wunderland – Werbung für eine neue Zielgruppe

Glockenspitz präsentiert sich strahlend bei der internationalen Creative Media Challenge im Atomkraftwerk.



Nachdem der Kontakt zum Design Department unserer neuen Partnerschule ROC Aventus, Apeldoorn, ausgebaut wurde, trafen sich die Schülerinnen und Schüler der gestalterischen Fachbereiche beider Schulen zu einem Teambuilding-Prozess am Berufskolleg Glockenspitz Krefeld. Auf dem Tagesprogramm standen neben einer Schulführung und kooperativen Aktivitäten auch ein Besuch der Hochschule Niederrhein, Fachbereich Produktdesign, wo wir freundlich empfangen und von Dozenten und Studierenden über neueste Ausbildungsmöglichkeiten und Produktionstrends informiert wurden.

Am darauffolgenden Tag fuhr die Delegation des BKG nach Apeldoorn, um dort die Prozesse zu intensivieren und im CODA-Museum erste Erfahrungen mit 3D-Druck und Virtual Reality-Design zu sammeln.

Grund für unser Zusammenfinden und die Aktivitäten war ein konkreter Auftrag des Managements des Wunderland Kalkar für die internationalen angehenden Designerinnen und Designer:

Der Manager Han berichtete vom Wunsch des Unternehmens, die Zielgruppe für das Wunderland Kalkar um junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren zu erweitern. In diesem Zusammenhang erteilte er den Projektteilnehmern die Aufgabe, einen Flyer, einen Imagefilm und ein Logo zu entwerfen.

Da es sich bei der Zielgruppe sowohl um niederländische als auch deutsche junge Erwachsene handeln sollte, wurden die Schülerinnen und Schüler in internationalen Teams zusammengestellt. Diese hatten an drei Tagen im April vor Ort im Kernwasser-Wunderland die Möglichkeit, entsprechende Konzepte zu entwickeln und am letzten Tag vor der Jury, bestehend aus Management und PR-Abteilung des Wunderlands Kalkar, zu präsentieren. Dafür wurde es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, den Park und die Örtlichkeiten auf eigene Faust zu erkunden, Bild- und Filmmaterial zu erstellen und Nutzungs- und Umnutzungsmöglichkeiten zu entwickeln. Täglich gab es neben einem sportlichen Warm-up durch Frau Kayser, Referendarin am BKG, auch inhaltliche Workshops von den Lehrerinnen und Lehrern des BKG zu projektrelevanten Themen, wie Marketing, Kreativitätstechniken, How to pitch perfect und Kommunikationsdesign.

So entstanden nach drei produktiven Tagen beachtliche Ergebnisse, die mit Leidenschaft und Kreativität vorgetragen und visualisiert wurden.

Ob sich unsere Challenge tatsächlich auf die Umsatzzahlen des Wunderlands Kalkar ausgewirkt hat, ist uns nicht bekannt – Fakt ist aber, dass die Schülerinnen und Schüler durch die Erfahrungen der Arbeit in internationalen Gruppen konkrete Einblicke in berufliche Prozesse ihrer Fachrichtung erhalten haben. Sprachliches und kulturelles Wissen konnten im professionellen Bereich ausgebaut werden.

Alexandra Bittner, Anne Frohn, Jens Langenhorst

Peter Pan, Schlittschuhe und ein Plakat



Im März dieses Jahres kam Frau Cordula Meisgen, Vorsitzende des Eissport-Verein Krefeld 1978 e.V., zu einem Gespräch in die GTA und erzählte von der seit vielen Jahren lebendigen Tradition, jedes zweite Jahr mit ungefähr 200 Mitgliedern im Alter von 3 – 70 Jahren ein Weihnachtsmärchen auf dem Eis aufzuführen. Choreographie und Inszenierung, Kostüme und Bühnenbilder entstehen in eigener Regie. Ein Plakat für die Werbeaktion – das wäre doch vielleicht eine Aufgabe für die Schülerinnen und Schüler der Gestaltungstechnischen Assistentinnen und Assistenten des Berufskollegs Glockenspitz! Die unterrichtenden Kolleginnen, Frau Baumann und Frau Zapf – Wittmann freuten sich über die Anfrage des Krefelder Eissport – Vereins und betrauten die Klasse GTG 17 mit dieser Aufgabe. Nach Recherchen zum Inhalt des diesjährigen Märchens Peter Pan, gemeinsamem Brainstorming zu Umsetzungsideen, vielen Scribble und Skizzen wurden die besten Entwurfsideen in digitalen Reinzeichnungen am Computer umgesetzt.

Ausgedruckt auf DIN A3 lagen dann noch vor den Sommerferien 28 Plakate mit unterschiedlichen Akzentuierungen, Farbgebungen und Kompositionen zur Präsentation vor.

Frau Meisgen und die Verantwortlichen des Eissportvereins waren sehr angetan von den Arbeiten und wählten das auf dieser Seite abgebildete Plakat von Lara Luyven, GTG 17, für die Werbekampagne aus. Herzlichen Glückwunsch!

Die drei überzeugendsten Plakate wurden Ende September von den Grafikerinnen Lara Luyven, Antonia Bee und Jana Dworak im Beisein von Vertreterinnen des Eissportvereins, der Schulleitung und der lokalen Presse präsentiert.

Als Anerkennung für die geleistete Arbeit ist die ganze Klasse zu einer Vorstellung von Peter Pan – Weihnachtsmärchen on ice – im Dezember in die Rheinlandhalle Krefeld eingeladen.

Katrin Kayenburg

Mediengestalter entwirft erfolgreich neues Composing für Schulhomepage



Die Mediengestalter-Mittelstufe (MED18A) war nicht glücklich mit dem Kopfbereich unserer Schulhomepage. Gemeinsam wurde diskutiert, wie man es besser machen könnte. Für die Mediengestalter stand fest: Das können wir besser. Noch am selben Tag wurden fleißig Entwürfe angefertigt. Einige Schülerinnen und Schüler ließ das Thema nicht los. Sie entwickelten die Entwürfe zu Hause weiter.

Der hier abgebildete Entwurf wurde von einem Schüler angefertigt und von unserer Schulleitung für „richtig gut“ befunden. Er sollte deshalb umgehend auf der Homepage platziert werden.

So erfreut sich die Schulhomepage eines neuen Kopfbereiches. Das Composing soll die berufliche Vielfalt, die unser Berufskolleg präsentiert, darstellen.

Susanne Peters

Joshua Muth gewinnt Silbermedaille beim Nationalen Azubi-Award Systemgastronomie



Joshua Muth, ehemaliger Berufsschüler vom Berufskolleg Glockenspitz (Ausbildungsbetrieb: Metro Krefeld), belegte den zweiten Platz beim 18. Nationalen Azubi-Award Systemgastronomie des DEHOGA Bundesverbands. Theoretisches Wissen zu Speisen, Getränken, Zubehör und zur Betriebsführung war während des zweitägigen Wettbewerbs im Vorfeld des Forums Systemgastronomie ebenso gefragt wie praktisches Können, Konzentration und Kreativität. Die Medaille wurde ihm im Rahmen des 29. Forums Systemgastronomie auf der Anuga verliehen.

*Bild: Joshua Muth
Daniel Grautmann*



Systemgastronomie Oberstufen besuchen die ANUGA und das Forum Systemgastronomie



Mehr als 7500 Aussteller sind bei der weltweit größten und wichtigsten Fachmesse für Lebensmittel und Getränke zu bestaunen.

Am 08.10.2019 haben die SYGA-Oberstufen die ANUGA Messe in Köln besucht. Zu Anfang haben wir das Forum Systemgastronomie besucht, den größten Branchentreff in Deutschland. Hierbei belegt der ehemalige Auszubildende Joshua Muth den hervorragenden zweiten Platz.

Im Anschluss an das Forum haben die Klassen dann in einzelnen Gruppen die Messe erkundet. Durch die enorme Anzahl an Ausstellern und Themen war es leider nicht möglich, an einem Tag alle elf Messehallen zu besichtigen. Dennoch

konnten viele Informationen aus anderen Kulturen und anderen Ländern mitgenommen werden, wie zum Beispiel Kostproben von präsentierten Lebensmitteln, zudem Trends und Neuheiten der Branche. Als neu präsentierte Produkte konnten viele vegane Innovationen verkostet werden.

Im Großen und Ganzen ist die Anuga-Messe durch die enorme Bedeutung eine Empfehlung für jeden Gastronomen und Geschäftsmann und zeigt den Schülern erste Ideen für eine eventuelle zukünftige Selbstständigkeit auf. Die Anuga Messe als Mittelpunkt der Gastronomiebranche!

*Daniel Grautmann
Bild: Mustafa Demir*

Schon mal darüber nachgedacht, 1,80 m tief in der Erde zu liegen?

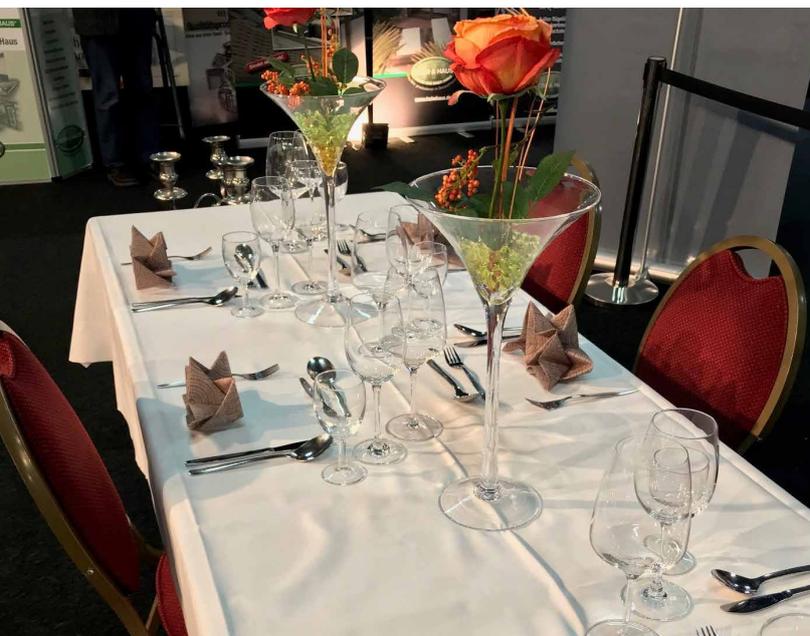
Wir schon!



Alles begann mit dem Unterrichtsthema „Jenseitsvorstellungen vom Tod“. Auf die Frage von Frau Breihan „Was stellt Ihr euch darunter vor?“ kam schnell die Gegenfrage, ob wir nicht mal ein Bestattungsunternehmen besuchen könnten. Nach nur kurzer Rücksprache mit der Schulleitung stand der Tag fest: am 26. Juni 2019 war es soweit. Die Fachverkäuferinnen der Unterstufe (FVN 18 B) besuchten das Bestattungsunternehmen „Quasten“. Obwohl es unsere Idee war, hielt sich die Freude auf den Besuch in Grenzen. Als wir beim Bestatter ankamen, wurden wir herzlichst empfangen. Im großen Innenhof warteten Sitzbänke und Tische mit kalten Getränken auf uns (es war sehr heiß an dem Tag). Nach einer kurzen Begrüßung ging es ziemlich zügig mit allerlei Fragen los. Die Bestatter (Vater und Sohn) und deren Mitarbeiterin waren zu unserer Überraschung ziemlich offen und schreckten vor keiner Frage zurück. Die Mitarbeiterin hat uns intensiv erklärt, wie viele und welche Arten von Bestattungen es gibt. Es wird nicht einfach „begraben“, sondern es wird unterschieden in 18 verschiedene Grabarten. Es geht vom Einzelgrab über ein Familiengrab bis hin zum Grab bei einer anonymen Bestattung. Dann wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt und haben eine großzügige Führung durch das Bestattungsunternehmen gemacht. Von der Sargausschlagung (s.Bild) über das Füllmaterial von Särgen (Papier aus dem Reißwolf) bis zum Leichenkühlhaus haben wir alles gesehen. Nichts für schwache Nerven, aber es lohnt sich!

Fachverkäuferinnen FVN18B

Teilnahme am grenzübergreifenden Gastronomiewettbewerb der Ler(n)enden Euregio auf der Gastrotek im Kalkar Wunderland



Die Schülerinnen und Schüler aus der Gastronomie- und Nahrungsabteilung des Berufskollegs Glockenspitz Krefeld haben am 21.01.2019 und 22. 01.2019 am Gastronomiewettbewerb der Organisation „Ler(n)ende Euregio“ auf der Messe Gastrotek im Kalkar Wunderland teilgenommen. Der Wettbewerb wurde in einem gemeinsamen Projekt mit weiteren Berufskollegs u.a. aus Duisburg, Kleve, Nijmegen, Arnheim und der Ler(n)ende Euregio geplant und durchgeführt. Ziele des Wettbewerbs waren u.a. die Zusammenarbeit und der kulturelle Austausch zwischen den Auszubildenden im Gastronomie- und Nahrungshandwerk der niederländischen und deutschen Grenzregionen.

Der Wettbewerb fand an beiden Messetagen direkt vor den Augen der Messebesucher statt. Am ersten Tag wurden gemischte Teams mit deutschen und niederländischen Schülerinnen und Schülern erstellt, wobei die deutschen Schulen Teammitglieder aus den Ausbildungsberufen Koch/ Köchin,

Restaurant- und Hotelfachleute und Konditoren/ Konditorinnen stellten. Von den niederländischen Berufskollegs nahm die gleiche Anzahl an Assistenten für das Gastgewerbe teil.

Die Aufgabe für den ersten Tag bestand darin, aus einem vorgegebenen Warenkorb drei unterschiedliche Sorten Fingerfood herzustellen. Dabei standen für die Grenzregionen typische Waren zur Verfügung, wie zum Beispiel Matjes, Rookworst, Schwarzbrot, Panhas und vieles mehr. Während die Konditoren die Aufgabe hatten, ein süßes Kleingebäck herzustellen, präsentierten die Restaurant- und Hotelfachleute die kulinarischen Ergebnisse auf passend dekorierten Schautischen mit Infotafeln auf Niederländisch und Deutsch. Am zweiten Tag hatten die Küchenteams die Aufgabe, ein Drei-Gang-Menü zu kochen. Währenddessen mussten die Hotel- und Restaurantfachleute passende Menükarten erstellen, die Tische eindecken und dekorieren, um anschließend die Speisen und Getränke fachgerecht zu servieren.



Bewertet wurde zu gleichen Teilen von Messebesuchern und einer Jury aus Fach- und Praxislehrern. Der besondere Fokus lag, neben Geschmack, Aussehen und handwerklichem Können, auf der Zusammenarbeit der deutsch-niederländischen Teams.

Besonders stolz sind wir auf die Köchin Anna-Lena Gleitzmann, Hotelfachfrau Martina Russek die mit ihrem Team den ersten Platz erkämpft haben, sowie auf Ricarda Rumohr und Jaqueline Rademann, die mit ihrem Team den zweiten Platz für sich verbuchen konnten.

Neben den Anstrengungen des Wettbewerbs, kam auch der Spaß durch die spannende Erfahrung und den Austausch mit den niederländischen Schülerinnen und Schülern, trotz einiger Verständigungsprobleme, nicht zu kurz. Aufgrund der guten Zusammenarbeit der Teilnehmer, aber auch zwischen den deutschen und niederländischen Berufskollegs wird der Wettbewerb im kommenden Jahr wiederholt. Wir hoffen, dass unsere Schülerinnen und Schüler wieder mit so viel Freude und Engagement teilnehmen werden.



*Die Ler(n)ende Euregio ist ein niederländisch-deutsches Netzwerk aus Berufsausbildungseinrichtungen, Ausbildungsbetrieben und öffentlichen Einrichtungen. Sie besteht aus zwei Projekten: Sprache verbindet und Lernen ohne Grenzen.

Moritz Rößler und Tanja Langen

Unsere „Neuen“

Wir begrüßen unsere neuen Kolleginnen und Kollegen:



Carolin Hölters
Technische Lehrerin, Ernährungs-
und Hauswirtschaftslehre



Dennis Grikschas
Seiteneinsteiger, Bautechnik

Michael Marcinkowski
Seiteneinsteiger, Chemie und
Chemietechnik

Frisch im Ruhestand



Jochen Neuhaus



Ursel Schabronath

Runde Geburtstage unserer Pensionäre

Monat/Jahr	Runder Geburtstag	Name	Vorname
01/2019	90	Papen	Heinrich
01/2019	75	Gineberg	Lothar
03/2019	90	Michels	Peter
03/2019	70	Holzenbecher	Wolfgang
04/2019	75	Gehring	Dietmar
05/2019	70	Schmale	Friedel
07/2019	80	Hollunder	Max
08/2019	70	Dymaczewski	Wolfgang
08/2019	75	Thüring	Wulf
09/2019	80	Groffi	Helga
09/2019	80	Degen	Udo
10/2019	65	Kamps	Walburga
10/2019	70	Dückers	Paul
11/2019	65	Dammer	Michael

Monat/Jahr	Runder Geburtstag	Name	Vorname
1/2020	75	Baumann	Karl-Heinz
2/2020	80	Krege	Winfried
3/2020	85	Toups	Johannes
3/2020	70	Ebbert	Karin
4/2020	80	Janakiewa	Rosemarie
5/2020	70	Krupp	Norbert
5/2020	65	Rath	Jürgen
5/2020	80	Junge	Hubert
5/2020	75	Kerbel	Stefan
6/2020	80	Hilgers	Winfried
6/2020	85	Belker	Georg
6/2020	80	Hückelhoven	Monika
6/2020	75	Blatt	Dieter
7/2020	80	Radmacher	Franz-Josef
7/2020	75	Kuhlmann	Harald
8/2020	80	Sehl	Hans-Dieter
11/2020	65	Marquardt	Ulrich
11/2020	75	Kox	Rolf

Impressum:

Herausgeber: Berufskolleg Glockenspitz Krefeld,
Glockenspitz 348, 47809 Krefeld
Telefon (0 21 51) 5 59-0 · Fax (0 21 51) 5 59-1 42
E-Mail: info@glockenspitz.de, www.glockenspitz.de

Redaktion: Daniel Grautmann, Susanne Peters

Satz & Layout: Susanne Peters

Druck: Saxoprint

Titel: Marco Blum (Mediengestalter Mittelstufe MED18A)

Fotos: Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Bilder von Kolleginnen und Kollegen des Berufskollegs Glockenspitz Krefeld erstellt.

Erscheinungsweise: „Glockenspitzen“ erscheint jährlich. Kostenloser Vertrieb an interessierte Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Glockenspitz Krefeld. Anzeigen nach Vereinbarung.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Alle Rechte, auch der auszugsweisen Veröffentlichung, liegen beim Herausgeber.



www.glockenspitz.de